

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 55.

1834.

Dienstag,

15. Juli.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Fischer'schen Buchdruckerey.

Stuttgart. [Teppichlieferungs-
ford.] Die Lieferung von 235 zwei-
schläfrigen und 150 einschläfrigen Bett-
Teppichen auch 150 großen PferdeTep-
pichen wird am

Mittwoch den 23. d. Mts.

im öffentlichen Abstreich vergeben wer-
den, wozu die Liebhaber

Vormittags 10 Uhr

im KriegsMinisterialGebäude, eine Treppe
hoch, sich einfänden wollen.

Den 4. Juli 1834.

K. Kriegskassen Verwaltung.

Vdt. Secr. Zimmermann.

Verfügungen der Königlichen Be-
zirks-Beörden.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Den Schultheissenäm-
tern wird hiemit zur Nachachtung bemerkt
gemacht, daß da, wo es sich um die Erneue-
rung eines Patents handelt, immer in dem
Patent selbst zu beurkunden ist, ob sich die

persönlichen Verhältnisse des Patentinhabers
seit der Ausfertigung oder letzten Erneuerung
des Patents nicht verändert haben.

Den 11. Juli 1834.

R. Oberamt.

Frig.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. [Schulden-Liqui-
dation. Gegen Jung Jakob Friedrich
Ehemann, Tuchmacher von hier, ist der
Sant rechtskräftig erkannt und zu Vor-
nahme der Schuldenliquidation in Ver-
bindung mit einem VergleichsVersuche

Donnerstag der 14. August d. J.

festgesetzt worden, an welchem Tag alle
diejenige, welche aus irgend einem Rechts-
grunde, Ansprüche an diese Santmasse
zu machen haben, so wie die Bürgen
des Gemeinschuldners,

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause dahier entweder per-
sönlich oder durch gehörig Bevollmäch-
tigte, oder durch schriftliche Reccesse ihre

Forderungen rechtsgenügend darzuthun haben.

Diejenigen, welche ihre Rechte nicht zur Zeit gewahrt haben, werden durch ein unmittelbar nach der Liquidations-Handlung auszusprechendes Erkenntniß von der Masse ausgeschlossen. Auch wird von den Richterscheinenden angenommen werden, sie seyen rücksichtlich eines Vergleichs der Mehrheit der mit ihnen gleichbevorzugten, und in Betreff des Verkaufs der Masse-Objekte, so wie der Wahl des Güterpflegers der Erklärung sämtlicher erscheinenden Gläubiger beigetreten.

Den 7. Juli 1854.

K. Oberamtsgericht,
Kübel.

Pfalzgrafenweiler, Gerichtsbezirks Freudenstadt. [Schuldenliquidation.] Gegen Johannes Luz, Tagelöhner in Pfalzgrafenweiler, ist der Gant rechtskräftig erkannt und zu Vornahme der Schuldenliquidation in Verbindung mit einem Vergleichsversuche

Freitag der 15. August d. J.

festgesetzt worden, an welchem Tag alle diejenige, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, Ansprüche an diese Gantmasse zu machen haben, so wie die Bürgen des Gemeinschuldners,

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst entweder persönlich oder durch gehdrig Bevollmächtigte, oder durch schriftliche Recesse ihre Forderungen rechtsgenügend darzuthun haben.

Diejenigen, welche ihre Rechte nicht zur Zeit gewahrt haben, werden durch ein unmittelbar nach der Liquidations-

Handlung auszusprechendes Erkenntniß von der Masse ausgeschlossen. Auch wird von den Richterscheinenden angenommen werden, sie seyen rücksichtlich eines Vergleichs der Mehrheit der mit ihnen gleichbevorzugten, und in Betreff des Verkaufs der Masse-Objekte, so wie der Wahl des Güterpflegers der Erklärung sämtlicher erscheinenden Gläubiger beigetreten.

Den 7. Juli 1854.

K. Oberamtsgericht,
Kübel.

Oberschwandorf, Oberamts Nagold. [Harzwald-Verleihung.] Die Commune Oberschwandorf wird ihren Harzwald, „Buch genannt,“ ungefähr 80 Morgen haltend, an die Meistbietende auf ein oder mehrere Jahre, je nachdem sich Liebhaber zeigen, verleihen, es werden daher Pachtlustige hßlich eingeladen am

25. d. Mts. als am Feiertag Jakobi
Nachmittags 1 Uhr

auf allhiezigem Rathhaus sich einzufinden, wo vor der Verhandlung die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden, bemerkt wird noch, daß diejenige die zugelassen werden wollen, sich mit den gehdrigen Zeugnissen zu versehen haben.

Die Ortsvorsteher denen dieß Blatt amtlich zukommt, werden um zeitige Bekanntmachung dieser Verleihung gebeten.

Den 9. Juli 1854.

Der Gemeinderath,
aus Austrag
Schultheiß Walz.

Beuren, Oberamts Nagold. [Holzverkauf.] Die Gemeinde Beuren

hat in ihrem Gemeindewald Dietersberg 109 Klafter Scheutterholz dieses Frühjahrs machen lassen, von diesem Holz wurden zuvor auch 90 Stück 16schühige Sägklöße von 10 Zoll aufwärts abgeschnitten. Es wird nun sowohl das Scheutterholz als auch die Sägklöße am Montag den 21. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

in dem Wald selbst, welcher nahe bei Simmersfeld liegt, zum Verkauf gebracht. Das Scheutterholz eignet sich vorzüglich auch zum Verkohlen; die allenfallsige Liebhaber können Einsicht von diesem benannten Holz und Klöße nehmen, und auf obige Zeit bei der Verkaufsverhandlung eintreffen.

Die Ortsvorstände denen dieses Blatt amtlich zukommt werden hiemit ersucht, den Verkauf ihren Amtsangehörigen bekannt zu machen.

Den 9. Juli 1854.

Aus Auftrag des Gemeinderaths,
Schultheiß Seeger.

Salz. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von heute an auf der hiesigen Saline an den Feiertagen weder Salz noch Hallerde mehr abgegeben wird.

Die Schultheißenämter werden ersucht, dieß ihren Amtsangehörigen bekannt zu machen.

Den 8. Juli 1854.

K. Saline-Kassenamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Heselsbach, Oberamts Freudenstadt. [Wirtschaftsverkauf oder Verpachtung.] Die an der frequenten Straße

zwischen Baden und Rippoldsau, unweit Freudenstadt, angenehm gelegene Wirthschaft zum goldenen Auler dahier nebst einem neugebauten besondern Wohnhaus umgeben,

- 1) von einem schönen Garten, worin sich eine bedeckte Regalbahn befindet, und
- 2) ungefähr 9 Morgen angeblühten Wiesen und Ackerfeld, wird unter angenehmen Bedingungen zum Verkauf oder Pacht angeboten.

Liebhaber zum Kauf oder Pacht belieben sich zu wenden an
den 15. Juli 1854.

Posthalter Leo
in Schönmünznach.

Calw. Bei herannahender Erndte mache ich hiemit bekannt, daß guter Erndtwein das Jmi zu 1 fl. 24 kr. bei mir zu haben ist, zugleich erlaube ich mir mein übriges gut sortirtes Weinlager zu billigen Preisen zu empfehlen.

Den 9. Juli 1854.

Ernst Ludwig Wagner.

Kottenburg a/N. [Instrumenten-Empfehlung.] Da ich Unterzeichneter mein Geschäft erst kürzlich angefangen habe, so beehre ich mich meine Musik-Instrumenten, als: Fagott, Clarinetten, Flöten, Oboen, die von mehreren Musici probirt und belobt worden sind, um die billigsten Preise anzuempfehlen.

Diejenigen Herrn Musici oder Verleger, welche mir das Zutrauen schenken, wollen die Güte haben sich über das Nähere derselben erkundigen.

Den 8. Juli 1854.

Franz Kank,
Instrumentenmacher.

Pfalzgrafenweiler. 3 neue, eichene, in Eisen gebundene Gährgeschirre, jedes 2 Eimer haltend, verkauft
Schwanenwirth Krauß.

Herrenberg. Aechter guter Obst-Most und Erndtwein ist zu haben bei
Posthalter Zerweck.

Altenstaig. [Faß Dauben, Bodenholz und Weinverkauf.] Unterzeichneter hat um angemessene Preise 1200 Stück ganz dürre Faß Dauben von 4 bis 8' Länge, und 1000 Stück Bodenholz von 4 bis 7' Länge, zu verkaufen.

Auch ist bei ihm 1828ger, 31ger, 32ger und 33ger Wein von 30 bis 66 fl. pr. Eimer zu haben.

Den 5. Juli 1854.

Faist, Mühlebesitzer.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Nagold,

den 12. Juli 1854.

Dinkel 1 Schfl.	4fl. 48kr.	4fl. 30kr.	4fl. —kr.
Haber —	4fl. 36kr.	4fl. 30kr.	4fl. 24kr.
Gersten —	6fl. 12kr.	6fl. —kr.	5fl. 30kr.
Roggen —	6fl. 20kr.	6fl. 12kr.	—fl. —kr.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch 1 Pfund	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	8kr.
— ohne —	7kr.
Kalbsteisch 1 Pfund	5kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8 Pfund 18kr.
1-Kreuzerweck schwer	9 ³ / ₈ Loth.

In Altenstaig,

den 9. Juli 1854.

Dinkel 1 Schfl.	5fl. 30kr.	5fl. —kr.	4fl. 45kr.
Haber 1 —	5fl. —kr.	4fl. 48kr.	—fl. —kr.
Kernen 1 Sri.	1fl. 24kr.	1fl. 20kr.	1fl. 16kr.
Roggen —	—fl. 36kr.	—fl. 34kr.	—fl. —kr.
Gersten —	—fl. 54kr.	—fl. 52kr.	—fl. —kr.
Bohnen —	—fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Linzen —	1fl. 12kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.

An die Jugend.

Die Weisheit, in dem Siegeslaufe,
Kommt bei der Jugend Wohnung an,
Und darf nicht stürmen, darf nicht kämpfen.
Die Pforte ist ihr aufgethan.

Die Jugend tritt ihr froh entgegen,
Komm holde Tochter lehre ein,
Komm, meine Hütte ist geräumig,
Komm, komm! du sollst gelabet sein.

Hier biete ich dir HerzensGründe,
B wohlwollen dort, da Willigkeit —
So fließe doch nicht schon in Zähren,
Ich bin noch mehr zu thun bereit.

Ich bin gesättigt, edle Tugend,
Du hast mich liebevoll erquickt,
Gestärkt mich für die Pilgerreise,
Den Seelenfrieden mir geschickt.

Charade.

Die üblichste Erwerbungsart ist das Erste,
Seitdem man Bildung, Geld und Waare kennt,
Zum Herrn der Welt schuf gütig Gott das Zweite
Des Bürgerstandes Schmuck das Ganze nennt.

Das NichtigRechnen ist ihm erste Tugend,
Gewinn zu machen, mühet sich sein Wih,
Und lacht das Glück des Mannes thät'ger Jugend,
So ist im Reichthum seines Alters Sig.

Auflösung der Charade in No. 54.

Wechsel-Frau.

